

Soziale-Beilage.

Anzeigen... werben die Spaltzeit oder deren Raum mit 20 Hg. solche aber alle mit 15 Hg. berechnet und in der Expedition...

Bezugspreis... für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Anstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Nr. 242. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 8. Oktober 1891. 1891.

Barnell †

Der Ueberlieferung entgegen, die hinter der Tragödie dem Schicksal seinen Platz anweist, ist dem furchtigen Ende des Generals Boulanger eine zweite Todesbestrafung gefolgt, die in ihrer knappen Fassung, in ihrem überaus eindringlichen Einwirken eine erschütternde Wirkung nicht verfehlen kann...

Dem eine Charaktertragödie, und eine ganz moderne, hat sich vor unseren Augen abzuspielen. Die Schicksale des Generals Boulanger könnten in einem geschichtlichen Gemälde dieser Gattung dargestellt werden, dessen Bild ein in die Politik verfallener Lebemann sein dürfte...

Im Jahre 1846 ist Charles Stewart Barnell auf dem Stammes-Ancrole in der irischen Grafschaft Wicklow geboren worden. Aus England waren die Vorfahren des Kämpfers für irische Selbstständigkeit in die grüne Insel eingewandert, bald aber hatten sie in der neuen Heimat sich eingebürgert und an der politischen Bewegung thätigen Anteil genommen...

Barnell ist ein geborener Politiker und Oppositionsmitglied, in seinen Mitteln niemals wählbarer gewesen. Gegen Wunsch und Willen seiner Parteigenossen ist er die berühmte oder auch berühmte Ostrafungslist, die den Gang der Debatten ins Unendliche verschleppte und eine gezielte Gezieltheit gänzlich unmöglich machte...

Nichts fehlte dem Ehrgeizigen damals mehr als ein Märtyrertum und auch den sollte er bald auf billige Weise finden. Die Parlamentswahlen 1880 hatten Gladstone wieder aus Irland gebracht, und der glaubte zunächst durch seine Mittelstufen der mächtigen irischen Bewegung bestimmen zu können...

Damals trat der Wendepunkt in der irischen Politik Gladstone's ein. Er erkannte in den Barnellisten eine Macht und zeigte sich bestrebt, diese Macht für seine Zwecke dienbar zu machen. Nicht nur um ein kleinliches taktisches Manöver handelte es sich hier, sondern um eine grundsätzliche politische Bewegung...

Welche Bedeutung Barnell zu jener Zeit für die englische Politik hatte, das sollte ein Unbestimmtes offenbaren, das gegen ihn angezettelt worden war. Die „Times“ hatte in einer Reihe von Artikeln Barnell als Mittwörter und Hauptbeteiligten an den irischen Gewaltthaten, besonders an den Morden in Phoenix-Parc, bezeichnet...

Zum letzten mal. Ein politischer Prozeß hatte ihn auf die Höhe seines Ansehens geführt, ein Privatprozeß anstößiger Art sollte ihn moralisch und in den Folgen auch politisch vernichten. Es kam guttada, daß Barnell mit der Gattin des ihm ehebrecherischen Kapitäns D'Shea in ehebrecherischen Beziehungen gelebt hatte, und so wenig unpatriotisch auch die Persönlichkeit des anscheinend nicht ganz unweisentlich betrogenen Gatten war, so sehr verdaute man es doch Barnell, daß er bis zum letzten Augenblicke hartnäckig gelangt und seine nächsten Bekannten getäuelt hatte...

Mit einzigem Recht freilich konnte der heißblütige Mann sich sagen, daß er in der nationalen Bewegung nicht leicht zu ersetzen war. Was er für das irische Volk geschaffen hat, kam nicht hoch genug veranschlagt werden. Er besaß die taktische Geschicklichkeit und die feine Bequemlichkeit in der Wahl der Mittel, wie sie die Welt nicht kennt, aber er war der genialere, der weitaus härtere und härter wirkende Mann...

Eine mächtige, auch in ihren menschlichen Schwächen noch fesselnde Persönlichkeit ist jedenfalls mit Barnell dahingegangen. Man hat ihn den wahren König von Irland genannt und mit legitimen Königen hat er das Schicksal geteilt, durch ein galantes Vergehen geführt zu werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Okt. Bei der gestern abends 11 1/2 Uhr von Frankfurt mittels Sonderzuges erfolgten Abreise des Kaisers nach Berlin hatte sich der hiesige Stimmhaufen zum feierlichen Illuminieren erhoben und in seiner Umgebung eine dichtgedrängte

Menge angesammelt, welche ihn mit jubelnden Rufen begrüßte. Als der Kaiser, nach Verlesen des Galowanuns, in der Thür des Schlosses die Nationalhymne an. Der Kaiser, welcher von dieser spontanen Kundgebung höchlich bewegt erschien, löste die erste Strophe der Hymne an, worauf sich der Zug unter kräftigem Durcheinander in Bewegung setzte. In Potsdam trat der Kaiser heute abend kurz nach 6 Uhr ein und wurde auf der Wildparkstation von der Kaiserin und den drei ältesten Kindern empfangen. Morgen besuchte sich der Kaiser zu der Besichtigungszweck nach Stuttgart. Die Kaiserin empfing gestern nachmittag den Besuch der Prinzessin Friedrich Leopold, die sich von der Herzogin Altheide zu Schleswig-Holstein und der Prinzessin Hedwige von Baden nach Dresden verabschieden wollte...

Berlin, 7. Okt. (Eigenbericht.) Es ist wiederholt in den Tagesblättern davon die Rede gewesen, daß der russische Botschafter Graf Schuwaloff in Berlin verbleiben längerer Tage und sich nicht nach Sibirien, das ihm die Hofpost nicht mehr zuließe, auf seiner Gemahlin auf den allenortsverweidigten Verkehr beschränkt habe; seine Überzeugung von der sei beschlossene Sache und dieselbe ist auch oft genug als vollendete Thatsache gemeldet worden. Jetzt, nach der Rückkehr des Grafen Schuwaloff von seinem diesjährigen Sommerurlaube nach Berlin, ist über seinen lange prophezeiten Fortgang alles still; es heißt, der Botschafter wird so lange auf seinem hiesigen Posten bleiben, als es von der Regierung des deutschen Kaisers gewinnlich wäre, der den Botschafter selbst darum gebeten haben sollte, auf seinem berühmten Posten auszuharren. Und dafür, daß Graf Schuwaloff dem Wünsche eines anderen Kaisers nachgegeben ist, bleibt auch der kaiserliche Dank nicht aus. Im Schloß befindet sich ein Delgamäbe Kaiser Wilhelm's, welches als Geschenk für den russischen Botschafter bestimmt ist und welches nach der Rückkehr des Kaisers demselben überreicht werden soll. Dies Bild wird in den Gemälden des Botschafters einen Platz neben dem Porträt Kaiser Wilhelm's I. erhalten, welches ebenfalls ein Geschenk des vorerwähnten Monarchen an den Grafen Schuwaloff ist. Eingeweihte wollen wissen, daß der Botschafter, wenn er von hier abreisen will, dazu auserkoren sei, als Rückgeber wieder in den persönlichen Dienst des Zaren zu treten.

Mit dem 10. November läuft der Termin, für welchen der Reichstag durch kaiserliche Ordre veranlagt ist, ab. Wie die „Vib. Corr.“ hört, ist es die Absicht des Präsidenten v. Veitling, die nächste Sitzung frühestens zum 17. November anzuuberäumen, da die Vorarbeiten für den Etat usw. noch im Rückstande sind.

Wie die „Krenz-Ztg.“ aus höheren Quellen erfahren haben will, ist begründete Aussicht vorhanden, daß auf Veranlassung des Reichstages dem Reichstag über die Verhandlung des Kommerzentarifs v. Reichsgelder in Sachen des in letzter Zeit mehrfach besprochenen ihm zur Last gelegenen Meinens des Reichstages von neuem vorzunehmen werden wird. Dieser mußten wir freilich nicht, daß der Reichstagspräsident in Person einer derartigen Einfluß auf den Gang unserer Gerichtsbarkeit ausüben kann.

Zu den verschiedenen Meldungen der letzten Tage über die Lage in Ostafrika, den Kolenialrat und den Etat für 1892, wird der „Post“ von unterrichteter Seite geschrieben:

Es ist nicht anzuschließen, daß die Schuldfrage bemerkt wird und demgemäß höhere Summen als im vergangenen Jahre verlangt werden; aber vorläufig wird beabsichtigt, in dem Rahmen der alten Verhältnisse zu bleiben. Dafür, daß die Lage an der Küste durch das Unglück, welches die Expedition Jellisch betroffen hat, nicht schwierig geworden ist, liegt ein hinlänglich Beweis in dem Anstehen telegraphischer Nachrichten seitens des Gouverneurs Freyern u. S. W. Von einer beabsichtigten Reise des Gouverneurs nach Deutschland ist hier nichts bekannt. Der Kolonialrat wird in der zweiten Hälfte des Oktober einberufen werden. Lieber sein Arbeitspensum ist noch nicht Genaueres bekannt.

Nach einer am letzten Sonntag telegraphisch von uns wiedergegebenen Meldung der Londoner „Times“ sollte Major v. Wissmann wieder nach Europa zurückkehren und die Seen-Expedition aufgegeben haben. Zweifel gegen diese Mitteilung dürften wohl angebracht sein, da es bisher nur als feststehend betrachtet werden kann, daß Major v. Wissmann seine Expedition anzuwenden wird. Wenn er die gesundheitliche Lage bestimmen hat, Hände dann wohl nichts seiner Rückkehr und seinem Ambarische in das Innere entgegen. Aus seinem letzten Telegramme war nur zu entnehmen, daß die Expedition vorläufig unmöglich sei. Der Verkauf der Feldbahn, welche zur Probe mitgenommen war, dürfte einfach dort zurückzuführen sein, daß sich diese Bahn als impraktisch erwiesen hat. Von einem endgiltigen Bericht Wissmann's auf das Dampferunternehmen wird schwerlich die Rede sein können.

In Stuttgart taq ein „Deutscher Wirtschaftskongress.“ Derfelbe beschloß über seine Stellungnahme zum Trunk- und Gesech eine Eingabe an den Reichstag zu richten. In derselben soll vorgeschlagen werden, die Bedürfnis-

Mein Geschäftslokal

befindet sich jetzt

8 Grosse Ulrichstrasse 8

und habe ich daselbst eine Abteilung für **Gelegenheitsläufe** eingerichtet. Diese Einführung bietet einem geehrten Publikum aussergewöhnliche Vortheile in sämmtlichen Artikeln. Ich offerire:

- Schwarze Seidenstoffe, reine Seide, Elle von Mt. 1,35 bis 4 Mt.
- Schwarze Cachemire u. schwarze gemust. Stoffe, doppeltr., Elle b. 60 Pfg. an.
- Farbige Kleiderstoffe in glatt, carrirt und gestreift, fabelhaft billig.
- Doppeltbreite Hauskleidstoffe, bestes Tragen, Elle 50 Pfg.
- Doppeltbreite Tuchlamas, sehr dauerhaft, Elle 67 Pfg.
- Doppeltbreite Pra. Lamas, Elle von 50 Pfg. bis 1,20 Mt.

Gerne mache ich auf verschiedene Gelegenheitsläufe in: Bettzungen, Betttüchern, Zulets, Bettfedern, Leinen, Hemdentüchern, Flanells, Barchenten, Wischtüchern, Tischtüchern, Taschentüchern, Handtüchern, Käuserstoffen, Gardinen, warmen Unterkleidern, Trikotaitzen, Kinders Kleidern und viele andere Artikel aufmerksam.

Mechanische Weberei **J. Bräunde** und Bazar für Gelegenheitsläufe.

Nr. 8 Jetzt Große Ulrichstraße Nr. 8.

Schablonen
die schönsten u. haltbarsten zum Vorzeichnen der Gebäude und zum Entwerfen der Kisten, Säule und Wägen empfiehlt
Otto Unbekannt
Kleinmeister, quervor, neben der Postelle.

Die beste aller existirenden **Singer-Nähmaschinen**
Liefert unter 5jähr. Garantie zu M. 70-75, Theilz. v. Wöde 2. A. M. Resch, Leipzigerstr. 2, 1.
Praktischer als alle anderen sind die berühmten Maschinen von L. Weyl Berlin W., Leipzigerstr. 154. Wasserwaagenbaum schnell lieferbar, eigene Fabrik, Franco-Zusendung Abnahme, Probirant gratis

Engros. **L. OTTO SCHULTZ,** Engros.
Halle a. S. Leipziger Str. 23, 1. Halle a. S.
**Manufactur-,
Leinen- und Baumwollwaaren.**
Beständiges Lager der Fabrikate Gebr. Jentsch, Halle a/S. zu Original-Fabrikpreisen.
Grosses Lager. — Lagerbesuch empfohlen.
Fernsprecher 473.
Engros. Engros.

Ich wohne jetzt **Sophienstrasse 12 (Weidenplancke).**
Dr. Walther Franke.

Ich habe mich in Halle, **Königsplatz 7,** Ecke der Königstrasse, als **prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen.
Sprechst.: Vorm 8-10, Nachm. 2-3.
Dr. med. C. Frick,
bisher Assistenzarzt an der königl. medic. Klinik.

Cand. math.
ertheilt Nachhilfe u. Privatunterricht in Math. u. Sprachen. Auch Vorbereitung zum Matur.- u. and. Examen.
Fritz-Reuterstr. 4b, II.

F. A. Schütz,

Königl. Sächs. Hoflieferant, Inhaber: H. O. Sorge.

Gardinen und Stores

in weiss, crème und bunt, deutsche, franz. und engl. Fabrikate in grösster Auswahl.

Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 87/88.

F. A. Schütz.

Hempelmann & Krause

Halle a. S., Kleinschmieden Nr. 78

empfehlen:



Genachte **Tafelwaagen, Decimalwaagen, Gewichte, genachte Zinn- u. Blechgemäße, genachte Zrodenmaße, Zinn- und Blechtrichter, Petroleum- u. Meßapparate, Speiseölapparate, Lädenleitern, Blechhaueln für Staffe, Weis Zaden-Kaffee-möhlen, Probe-Kaffeebrenner, Gewürzmöhlen, Blitz-Ladenlampen, Geldföörbe, Kaffeelien zc.**

Soennecken's Schreibfedern.

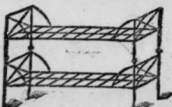


anerkannt vorzüglichste Qualität und Konstruktion. Ausführliche Preisliste mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei. Berlin. - F. SOENNECKEN'S VERLAG - BONN - Leipzig.

Gerner reinwollene Kleiderstoffe

in schwarz, gemustert u. farbig, sowie neue Winterstoffe in englischer Gewebart empfiehlt bei vorzüglichsten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Albert Friedlaender, Königsstr. 5, Stoll's Rest.



20 Stück
1 jahrläufige Bettstellen
hat sofort abzugeben
H. Apel, Bernburg.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Schwachen Schülern ertheilt ein Gymnasial-Lehrer Privat- und Nachhilfe-Unterricht in allen Gymnasial- und Realgymnasial-Fächern. Quers. erf. die Erheb. d. Sta.

Schönschreiben
schlechte Schrift wird in 2-3 Wochen gut u. richtig geschrieben. (Deutsch, Lat., Russ.) halbjährl. 50 Pf. Prospect Gebr. Sander in Stuttgart gratis. Institut für briefl. Unterricht.

Künstl. Zähne, Plomb., Reparatur, etc.
Jul. Sachse,
Gr. Ulrichstr. 26, II.

Arwed Plautsch
Halle a/S.
Nicolaistrasse 4 (Hühnerloch)
Liefert in auherster Ausführung, zu billigen Preisen Kautschukstempel, Stempelfarben, Petschäfte etc. etc.

Ansverkauf
wegen Mangel an Plat.
Große Auswahl in Kammern, Schlaf-, Sopha-, Bett- und Herbedecken sowie Deckstoffe, Spiegel- u. Herbedecken, Spiegelrahmen und viele in allen Gattungen und bester Qualität empfiehlt
G. A. Weisflog,
Beden-Rothfahne,
Reibitz, Gr. Fleischerstraße 7.
Vreden werden franco nachahndt.

Pianos, Harmoniums zu Fabrikpreisen, Theilz., 15jahr. Garantie. Froo-Probensendung bewilligt. Preisliste und Zeugnisse stehen zu Diensten. **Pianofabrik Georg Hoffmann, Kommandantenstr. 20. Berlin SW. 19.**

Nur 1 Mart

follet bei mir die schönsten, dauerhaftesten, leichtgeleitete **Gerren- und Stubenmöble.** Allein-Verkauf nur bei **H. Braumann,**
Geißestraße 73, an der Bromenab. Kein Laden, darum so billig.

Sophas, Matrassen und Bettstellen sehr billig zu verkaufen. **Seydewitz, Wischlustra. 21. S. v.**

[Mit 1 Weißakt und Unterhaltungsblatt]